

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 19. Juli.

Inland.

Berlin den 16. Juli. Des Königs Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Rath Selbsherr zum Vice-Präsidenten des Ober-Landesgerichts zu Magdeburg zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den Regierungs-Sekretair und Gutsbesitzer von Besser zum Landrath des Kreises Thorn, im Regierungsbezirk Marienwerder, zu ernennen geruht.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Behrhan ist zum Justiz-Kommissarius bei den Untergeordneten im Bezirke des Landgerichts zu Giesleben, mit Ausschluß der Praxis in Giesleben selbst, und mit Anweisung seines Wohnsitzes in Rogla, bestellt worden.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Hermann Schulz I. ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgericht in Herlorn, mit der Befugniß, auch bei dem Fürstlich Bentheim'schen Gericht in Limburg die Prozeß-Praxis auszuüben, bestellt worden.

Der bisherige Landgerichts-Referendarius Eymann ist zum Justiz-Kommissarius für den Kostenkreis im Großherzogthum Posen, mit Anweisung des Wohnsitzes in der Kreisstadt Kosten, bestellt worden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl sind nach dem Haag und Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm Adalbert nach Swinemünde abgegangen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 6. Juli. Gestern wurde der Almanach

royal et national für das laufende Jahr dem Könige überreicht.

Der Messenger enthält unter der Ueberschrift „Korollistisch-doctrinaire Fatrignen“ einen Artikel, worin er zu verstehen giebt, ein Theil der Doktrinaires sei nicht abgeneigt, mit der älteren Dynastie Unterhandlungen zu eröffnen, sobald eine neue Restauration möglich werden sollte. Die Doktrinaires werden in diesem Artikel in zwei Fraktionen getheilt, deren eine sich zu dem System des Herzogs Decazes bekenne, während die andere an den politischen Grundsätzen des verstorbenen Herzogs von Richelieu festhalte.

Das obige Blatt will auch wissen, Marschall Bourmont habe unter folgenden drei Hauptbedingungen den Oberbefehl über Dom Miguel's Truppen übernommen: „1) daß er nur die weiße Kokarde tragen, 2) daß er während seines Dienstes in Portugal den Titel eines Französischen Marschalls fortführen und 3) daß unter dem Namen „Legion Heinrich V.“ eine Fremdenlegion gebildet werde.“ Aus diesen Bedingungen schöpft dies Blatt die Gewißheit, daß nunmehr die Regierung Ludwig Philipps genöthigt werde, in den Portugiesischen Wirren aufseiner Partei zu ergreifen.

Die Frage über die Priester-Ehe wird aufs Neue vor den hiesigen Gerichten zur Sprache kommen. Der Abbé Leloup, Geistlicher der Französisch-Katholischen Sekte, hat dem Maire des neunten Bezirks anzeigen lassen, daß er sich zu verheirathen gedenke.

Der Cassationshof fällt gestern ein, in Bezug auf die Vendee, wichtiges Urtheil. Ein Schmidt, Namens Vapin, war nämlich von dem Assisenhofe der Vendee zu 6jährigem Gefängniß verurtheilt worden, weil er als Ghouan an dem Gefechte bei dem Schlosse la Veniciere Theil genommen. Der Verurtheilte hatte appellirt und zur Unterstützung seines

Gesuch sich auf eine Proclamation des Generals Soltanac berufen, worin dieser im vorigen Jahre als Ober-Befehlshaber der Truppen in der Wendee allen denen, die sich unterwerfen würden, vollständige Amnestie zusicherte. Der Cassationshof hat diesen Grund irrig befunden und das Erkenntniß des genannten Assisenhofes für ungültig erklärt.

Die gestrige Beschlagnahme der Tribune ist die 81ste, von der dieses Blatt seit der Juli-Revolution betroffen wird. Seit anderthalb Monaten war k. in hiesiges Journal in Beschlag genommen worden.

24 aus Moulin verwiesene Italiensche Flüchtlinge, denen der Eintritt in das Schweizerische Gebiet nicht gestattet worden, werden sich durch Frankreich nach Belgien und England begeben. Der ehemalige Major Montalegri hat Erlaubniß erhalten, in Frankreich zu bleiben; sein Wohnsiß ist ihm in Orleans angewiesen worden.

Gestern wurde ein Polnischer Flüchtling, Herr Borcel, ehemaliger Böhymischer Landbote, in seiner hiesigen Wohnung verhaftet und auf die Polizei-Präfectur gebracht.

Niederlande.

Aus dem Haag den 7. Juli. Die heute Morgens halb 9 Uhr erfolgte Nieterkunft F. R. N. der Prinzessin Friedrich wurde mit 101 Kanonenschüssen angekündigt. Zur Feier derselben wurde ein Triumpfbogen vor dem Stadthause errichtet und prächtig erleuchtet. Auch andere Gebäude wurden erleuchtet.

Der Franz. Consul in Amsterdam zeigt an, daß alle ihm für die ehemalige Besatzung der Citadelle von Antwerpen zugekommene Summen an den Niederland. Consul in Paris übermacht worden seyen, und daß mithin alle Reclamationen an diesen letztern zu richten seyen.

Hier ist gegenwärtig die Synode der Niederländischen reformirten Kirche versammelt. Es werden fast täglich Zusammenkünfte gehalten.

Belgien.

Brüssel den 6. Juli. Der Minister des Innern hatte vorgestern eine Verblutung, da eine Pulsader der Zunge durch die Kugel zerrissen ist.

Seit mehreren Tagen wurden hier ziemlich starke Summen der Belg. Anleihe gekauft und zwar, wie es heißt, für Rechnung eines fremden Souveräns.

Mehrere im Holländ. Brabant geborne Personen, welche sich hier niedergelassen hatten, wollten die Uebereinkunft vom 21. Mai benutzen, um ihre Familien zu besuchen und sich in ihr Vaterland zu begeben. Die meisten konnten ihre Gemeinde nicht erreichen, unter dem Vorwande, daß ihre Papiere nicht in Ordnung seien.

Großbritannien.

London den 9. Juli. Die hiesigen Abend-Zeitungen (Courier und Albion) enthalten folgende neuere Nachrichten über die Begebenheiten in Portugal: „Die Regierung hat heute früh Depeschen

von Dom Pedro's Expedition erhalten. In Falmouth ist das Dampfboot „die Stadt Waterford“ von Lagos eingetroffen. Es hatte die Küste von Alg. vier am 30. Juni verlassen. Auch zu Bristol ist ein Dampfboot mit Privat-Briefen aus Portugal angekommen. Nach Inhalt der Depeschen des Marquis von Palmella und des Admirals Napier war die Expedition am 24. zu Villa-Real gelandet. Die Besatzung dieses, an der Mündung des Guadiana, der Spanischen Stadt Ayamonte gegenüber, gelegenen Ortes, die aus 12—1400 Mann bestand, widersetzte sich Anfangs dem Landungs-Versuch; Capitain Napier legte jedoch sofort seine Schiffe in Linie den Batterieen gegenüber, und nach einer kurzen Kanonade zog sich ein Theil der Besatzung aus der Stadt zurück, ein anderer erklärte sich für Donna Maria. Die Constitutionellen erhielten dadurch einen Zuwachs von 600 Mann. Der Graf von Villafior ergriff nun die nöthigen Maßregeln, um sich des Besitzes der Stadt zu versichern, und nachdem er eine hinlängliche Besatzung darin zurückgelassen hatte, theilte er den Rest seiner Macht in zwei Divisionen. Die eine derselben nahm ihren Marsch nördlich nach Beja in der Provinz Alentejo, deren Einwohner für Donna Maria günstig gestimmt seyn sollen. Die Bewohner von Villa-Real und Umgegend leisteten zu diesem Zuge einen Beistand von 400 Pferden. Die andere Division begab sich unter Anführung des Grafen von Villafior in westlicher Richtung über Tavira und Faro nach Lagos. An den beiden ersteren Orten gingen die Besatzungen zu den Constitutionellen über. Zu Lagos sollen 40 Kanonen und 4000 Pfd. Pulver vorgefunden worden seyn; auch heißt es, es seyen daselbst 400 Mann von Dom Miguel's Truppen und 500 Mann Miliz zu der Landungs-Armee übergegangen, und es hätten sich bereits zwei Drittheile der Provinz Algarven für die Königin Donna Maria erklärt. Als die Depeschen abgefertigt wurden, war man damit beschäftigt, auf der nach Lissabon führenden Straße Verschanzungen aufzuwerfen. Von verschiedenen Gegenden der Provinzen trafen Deputationen beim Marquis von Palmella ein. Admiral Napier war am 30. Juni nach Lissabon segeln. Es war ihm gelungen, an der Mündung des Guadiana 5 bewaffnete Fahrzeuge, welche zur Bewachung der Küste daselbst lagen, darunter eine Brigg von 14 Kanonen, zu nehmen.“ Die Bestätigung dieser Nachrichten steht noch zu erwarten.

Der Globe und der Guard an enthielten schon gestern Abend eine kurze Meldung von der Landung der Expedition Dom Pedro's zu Villa-Real de San Antonio, welche sie über Madrid und Paris empfangen haben wollten. Heute früh, vor dem Eintreffen der direkten Nachrichten von Lagos, bezweifelte die Morning-Post diese Nachricht sehr und führte Gründe für ihre Bedenken an.

Im heutigen Vbrsenbericht der Times theilt diese

Zeitung einen Auszug aus einem angeblich offiziellen Schreiben aus Faro in Algarvien vom 28. Juni mit, der im Wesentlichen mit den obigen Nachrichten übereinstimmt und noch einige nähere Details enthält.

G r i e c h e n l a n d.

Der Osservatore Triestino vom 2. Juli meldet nach Privatschreiben aus Patras vom 20. Mai: „Es sind 3 Kompagnien Baiersche Truppen aus Missolonghi nach Zeituni abgegangen, um in Verbindung mit den andern bereits dahin gefendeten Truppen im Namen König Otto's Besitz von der Stadt zu nehmen, und den Ottomanischen Rebellen Lassil-Busi zu vernichten, welcher in Verbindung mit einigen Banden rumeliotischer Palikaren, die nicht zu ihrer Pflicht zurückkehrten und ihrem rechtmäßigen Souverän sich nicht unterwerfen wollten, die Ruhe der unglücklichen Bewohner von Attika stören.“ Nach spätern Briefen aus Zante vom 16. Juni erzählen Personen, die aus Lepanto ankamen, es sei den K. Griechischen Truppen gelungen, die Rebellen mit Gewalt aus Zeituni zu versagen und über die Grenze des Griechischen Staats hinauszutreiben. Die Rebellen hätten sich dann unter der Anführung von Lassil-Busi der Stadt Arta und der umliegenden Dörfer bemächtigt, und verübten daselbst gegen die unglücklichen Einwohner die schrecklichsten Grausamkeiten.

T ü r k e i.

Der Ottomanische Moniteur vom 8. Juni enthält eine Reihe großherrlicher Ernennungen und sagt: „Diese Ernennungen haben in Folge des von Ibrahim Pascha angetretenen Rückzuges Statt gefunden, um die großh. Administration in den von den Aegyptiern geräumten Provinzen sogleich wieder in Gang zu setzen. Die zu obigen Stellen ernannten Beamten haben Befehl erhalten, sich in kürzester Frist auf ihre respektiven Posten zu begeben. Durch die ihnen erteilten Special-Instruktionen sind sie auf das Bestimmteste angewiesen, sich ohne Unterlaß mit der Wohlfahrt und Sicherheit der Einwohner zu beschäftigen, und die Regierung in Kenntniß von den Verbesserungen zu setzen, welche sie in den ihrer Verwaltung anvertrauten Orten für zweckmäßig halten.“

I t a l i e n.

Turin den 29. Juni. Am 20. wurden Damaso Pareto, der Uebersetzer Byrons und Sohn des im vorigen Jahre gestorbenen Syndikus von Genua, der Graf Balbi, die beiden Brüder Marquis Mari, alle drei aus Dogen-Familien, Cambiaso und noch zehn andere Notabeln von Genua festgenommen und weggeführt.

Rom den 28. Juni. Der Papst hat eine neue General-Präfektur der Straßen und Kanäle ernannt, an deren Spitze der Kardinal Rivarola steht.

D e u t s c h l a n d.

Seit dem 1. Juli sind die altenburg. Stände wie-

der versammelt. Ein Hauptgegenstand der Verhandlungen ist der Anschluß an den großen Zollverein. Eine Commission beschäftigt sich mit einer Revision des Armen-Regulativs. Der Landschafts-Präsident, K. Sächs. Staatsminister v. Lindenau, kann wegen seiner Geschäfte im Königreich Sachsen den gegenwärtigen Sitzungen nicht beiwohnen.

In Meiningen ist der Landtag am 30. Juni durch den Herrn Geheimen Rath Krafft feierlich eröffnet worden.

München den 5. Juli. Am 1. Juli wurden die Landrathssitzungen für das J. 1833/34 in den verschiedenen Kreisen eröffnet, und zur Wahl der Präsidenten und Sekretäre geschritten.

Am 23. v. M. ist der bisherige jüdische Religionslehrer David zu Grünstadt in Rheinbayern mit seiner ganzen Familie zur evangel. Kirche übergetreten.

München den 7. Juli. Die Stärke der Freiwilligen für den Königl. Griechischen Dienst belief sich am 5. Juli Abends auf 365.

Der Schnell-Läufer Ernst war auf seiner Reise nach Nauplia am 14. Juni (8 Tage nach seiner Abreise von München) zu Giume eingetroffen.

Landau den 3. Juli. Gestern sind die, vor die am 29. d. eröffnet werdenden Assisen berufenen Angeklagten, Dr. Siebenpfeifer, Dr. Wirth u., von Zweibrücken hier eingetroffen. Schon mehrere Stunden vorher durchzogen Patrouillen die Stadt. Von Zweibrücken bis Pirmasens eskortirte dieselben eine Eskadron Chevauxlegers; von da bis Anweiler begleitete dieselben eine Compagnie Infanterie auf Wagen, und in Anweiler empfing den Transport abermals eine Eskadron Chevauxlegers, welche solcher hieher geleitete. Die Verhandlungen dieser Assise werden von dem Buchhändler Ritter in Zweibrücken im Druck herausgegeben. — Wirth hat sich keinen Advokaten, sondern einen Kaufmann zum Anwalt erwählt.

Frankfurt den 12. Juli. Das J. des Débats vom 8. widmet den deutschen Angelegenheiten einen längern Artikel und wundert sich, daß die Allgem. Zeit. behaupten könne: „der deutsche Bund bilde ein moralisches Ganze, das unter diesem Rechtstitel die Befugniß habe, über die materiellen Streitkräfte aller verbündeten Staaten zu gebieten, sobald es sich darum handle, seine Existenz gegen irgend einen Angriff sicher zu stellen.“ „Wie ein ministerielles Organ so wenig Kenntniß von Bundesrecht und Bundesgewalt überhaupt haben könne, wie dies Blatt zeigt, würde gewiß sehr zu verwundern seyn, wenn man nicht wüßte, daß dies Blatt ein Franz. Tageblatt ist, und diese Tageblätter vorzugsweise das Privilegium zu haben scheinen, in allen staatsrechtlichen Fragen so unwissend zu seyn, als ein deutscher Sekundaner. Den Beleg hierzu giebt die Nummer desselben J. des Débats vom 9., wo es seine ausländischen Nachrichten in folgender Reihenfolge anführt: Bavière rhenane; Hesse electo-

rale; Confédération germanique; Grand Duché de Bade etc. (Fr. D. P. 3.)

Literarische Anzeige.

In meinem Verlage ist so eben wieder fertig geworden und bei F. Heine & Comp. in Posen zu haben:

Theoretisch-praktische Grammatik der polnischen Sprache,

mit polnischen und deutschen Übungsaufgaben, Gesprächen, Titulaturen und den zum Sprechen nöthigsten Wörtern, von

Karl Pohl,

Lehrer der polnischen Sprache am königl. Friedrichs-Gymnasium zu Breslau.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

25 Bogen. gr. 8. Preis: 25 Sgr.

Die erste starke Auflage dieser polnischen Grammatik hat sich in wenigen Jahren vergriffen, und diese Auerkenntniß ihrer Brauchbarkeit den Herrn Verfasser aufgemuntert, die nöthig geworden zweite Auflage mit dem größten Fleiße durchzusehen, und, die Winke bewährter Kenner der polnischen Sprache benutzend, so bedeutend zu verbessern und zu vermehren, daß sie fast als ein neu geschaffenes Werk zu betrachten ist. Sie darf also in ihrer jetzigen Gestalt eine noch günstigere Aufnahme hoffen, als ihr bisher bereits zu Theil geworden. Der Preis ist, ungeachtet des compressen Drucks und einer Vermehrung von 3½ Bogen gr. 8., eben so billig geblieben, als der frühere.

Breslau, den 3. Juli 1833.

Wilhelm Gottlieb Korn.

Bekanntmachung.

Die Güter Dlszyna, Schildberger Kreises, sollen von Johanni d. J. ab auf drei nacheinander folgende Jahre, bis Johanni 1836, meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist der Mietungs-Termin auf den 25sten d. Mts. Nachmittags um 4 Uhr im Landschaftshause anberaumt.

Pachtlustige und Fähige werden zu demselben eingeladen, mit dem Bemerkten, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Caution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls nach-

weisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind.

Posen den 17. Juli 1833.

Provincial-Landschafts-Direktion.

Der unterzeichnete praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer wird jetzt in Gnesen praktizieren. Dr. Michalski.

Wir Bedauern bemerke ich, daß seit dem Absterben meines Mannes seine frühern Ebdner, mich, dessen Wittve nebst Kinder, die wir uns einzig nur von der Fortsetzung des Stellmacher-Handwerks erhalten, gänzlich verlassen haben: weil dieselben vielleicht glauben, daß wir dieses nicht mehr fortsetzen können. Wir fordern daher obige Ebdner hiermit ergebenst auf, uns mit Bestellungen wie vor zuzügigt zu bedenken, und versichern, ihren Wünschen stets in jeder Hinsicht zu entsprechen.

Posen den 18. Juli 1833.

Wittve Julianna Giersch.

Die bisher durch die königliche Posthalterei innegehabte Wohnung und Stallungen sind im Ganzen oder einzeln vom 1sten Oktober d. J. zu vermieten. Posen. G. Kramarkiewicz.

Im Hause Bronker-Strasse No. 311. ist die erste Etage nebst Zubehdr, so wie im Parterre eine Stube, und im 2ten Stockwerke eine kleine Wohnung zu vermieten. Das Nähere hierüber beim Eigenthümer daselbst.

Börse von Berlin.

Den 16. Juli 1833.	Zins-Fuß.	Preuss. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schuidscheme	4	97½	96½
Preuss. Engl. Anleihe 1818	5	103½	—
Preuss. Engl. Anleihe 1822	5	103½	—
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	92½	92½
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	52½	52
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	—	95½
Neum. Inter. Scheine dto.	4	—	95½
Berliner Stadt-Obligationen	4	97½	97
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4½	—	—
Danz. dito v. in T.	—	36½	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	98½	97½
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	104½	100½
Ostpreussische dito	4	—	99½
Pommersche dito	4	—	105½
Kur- und Neumärkische dito	4	106½	105½
Schlesische dito	4	106½	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	63½	68
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	64½	64
Holl. vollw. Ducaten	—	17½	—
Neue dito	—	18½	—
Friedrichsd'or	—	13½	13½
Disconto	—	4	5